

## Arthur Schnitzler an Georg Brandes, 30. 11. 1918

|Wien, 30. 11. 918

Wien

Lieber und verehrter Herr Brandes

Darf ich Sie bitten, Herrn [Sonne](#), der Ihnen die herzlichsten Grüße überbringt, freundlich aufzunehmen? Er reist in national-jüdischen Angelegenheiten nach

[Abraham Sonne](#)

5 [Kopenhagen](#), und von dort weiter, und wird Ihnen, wenn Sie es gestatten allerlei berichten, was Sie sehr interessiren wird. Jedenfalls werden Sie in ihm einen sehr klugen, höchst unterrichteten und in bestem Sinne thätigen Mann kennen lernen. Lassen Sie mich Ihnen heute nur flüchtig für Ihren letzten Brief danken – in den nächsten Tagen soll es ausführlicher geschehn – und hoffentlich läßt sich bald  
10 schöneres erzählen als es heute möglich wäre. Die Meinen sind alle wohl; – und ich arbeite so gut es geht; – aber es geht nicht gut. Immerhin erhalten Sie eine neue [Novelle](#) von mir zugeschickt! Von Herzen

[Kopenhagen](#)

[Casanovas Heimfahrt](#)

Ihr

Arthur Schnitzler

☞ Kopenhagen, Det Kongelige Bibliotek, Georg Brandes Arkiv, box 125.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand beschriftet: »Schnitzler« und nummeriert: »41.«

📖 Georg Brandes, Arthur Schnitzler: *Ein Briefwechsel*. Hg. Kurt Bergel. Bern: Francke 1956, S. 125–126.

12 *Novelle*] ab hier weiter am linken Rand